

FACHZEITSCHRIFT



REISELAND SACHSEN

Ausgabe Winter 2024



SACHSEN ERLEBEN – KULTUR, NATUR
UND INNOVATIVE PROJEKTE

Ein digitaler Zwilling für Sachsen

Ronny Zienert, Präsident des Landesamtes für Geobasisinformation, gibt Einblicke in das Projekt



Das Landesamt für Geobasisinformation (GeoSN) arbeitet gemeinsam mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie sowie weiteren Partnern an einem Visualisierungsprojekt, das zu einem wichtigen Werkzeug für verschiedene Branchen – Auch der Tourismus kann davon profitieren. Ronny Zienert, Präsident des GeoSN, hat dazu einige Fragen beantwortet.

Herr Zienert, was genau ist eigentlich ein Digitaler Zwilling?

Ronny Zienert: Ein Digitaler Zwilling ist ein digitales, virtuelles Abbild der realen Welt. Im Fall von Sachsen handelt es sich um eine intelligente, räumliche Kopie des Freistaats, die auf georeferenzierten Daten basiert. Diese Kopie visualisiert Städte, Landschaften und Infrastruktur wie Gebäude, Straßen und Brücken in 3D.

Wofür braucht man ein solches zweites, digitales Sachsen?

Ronny Zienert: Der Digitale Zwilling verknüpft Geobasisdaten mit Fachdaten, um komplexe Zusammenhänge zu analysieren und zukünftige Szenarien zu simulieren. Dadurch wird er zu einem wertvollen Werkzeug in der Stadt- und Regionalplanung, im Umweltschutz, Katastrophenmanagement und der Denkmalpflege. Kommunen können damit aktuelle und zukünftige Herausforderungen meistern und sich nachhaltig entwickeln.

Wie kann der Tourismus bzw. das Reiseland Sachsen von diesem Vorhaben profitieren?

Ronny Zienert: Der Digitale Zwilling bietet zahlreiche Vorteile für das Reiseland Sachsen. Touristen können Sehenswürdigkeiten und Landschaften schon vor der Reise in 3D erkunden und in ihre Planung einbeziehen. Vor Ort ermöglichen erweiterte Realität und interaktive Erlebnisse an historischen Orten ein intensiveres Erleben. Zudem unterstützt er nachhaltige touristische Infrastruktur, etwa durch die Optimierung von Verkehrsströmen oder die zukunftsfähige Gestaltung von Schutzgebieten.



Welchen Beitrag können die Touristiker zur Realisierung leisten?

Ronny Zienert: Sächsische Touristiker können mit ihrem Wissen über regionale Highlights und Gästeanforderungen aktiv zur Umsetzung beitragen. Besonders wichtig ist die Bereitstellung von Daten zu touristischen Strömen und saisonalen Schwankungen, um die Tourismusplanung zu optimieren. Auch die Entwicklung interaktiver Angebote wie virtuelle Führungen ist möglich, um das touristische Erlebnis zu erweitern. Kommunikation und Vernetzung zwischen Verwaltung, Technologiepartnern und Gästen sind dabei zentral.

Wann soll der Digitale Zwilling vorgestellt werden?

Ronny Zienert: Der Digitale Zwilling Sachsen wird derzeit entwickelt. Im Juni 2024 wurde eine erste Pilotversion vom GeoSN vorgestellt. Das Projekt wächst schrittweise, der genaue Umfang und Zeitrahmen hängen von den verfügbaren Mitteln im Doppelhaushalt 2025/26 des Freistaats Sachsen ab.



Informationen zum GeoSN finden Sie hier:
www.geosn.sachsen.de

